

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

Herrn
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 8. Juli 2007

Jahresbericht 2006 der JVA Lübeck als Pilotbehörde des MJAE zur outputorientierten Budgetierung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
mit den externen Jahresberichten soll die Landesregierung ihre Informations- und Unterrichtungspflicht gegenüber dem Landtag mit einem Standardrahmen für das Berichtswesen erfüllen. Die Ergebnisse der Haushaltsführung sind dabei den Zieldaten für das vergangene Haushaltsjahr gegenüberzustellen und dem Finanzausschuss jährlich zwischen dem 1.03. und 01.06 zur Verfügung zu stellen (VV Nr. 3 zu § 7a LHO).

Dieser Verpflichtung kommt das Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa mit dem vorgelegten Jahresbericht 2006 nach.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Arne Wulff

Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa
des Landes Schleswig-Holstein | Postfach 71 45 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günther Neugebauer, MdL
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: .
Mein Zeichen: II 237-5122 E-1020-2
Meine Nachricht vom: /
Lars Bethke
Lars.Bethke@jumi.landsh.de
Telefon: 0431 988-2091
Telefax: 0431 988-3871

Kiel, 19. Juni 2007

Jahresbericht 2006 der JVA Lübeck als Pilotbehörde des MJAE für die outputorientierte Budgetierung

Sehr geehrter Herr Neugebauer,

die Justizvollzugsanstalt Lübeck ist die Pilotbehörde des MJAE für die outputorientierte Budgetierung.

Den anliegenden Jahresbericht 2006 der Justizvollzugsanstalt Lübeck übersende ich Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Dr. Eberhard Schmidt-Elsaeßer
Staatssekretär

Jahresbericht 2006

Aufgabenbereich: Justizvollzug (hier: Justizvollzugsanstalt Lübeck)

Ziel: Der Vollzug der Freiheitsstrafe soll den Gefangenen zur künftigen Lebensführung in sozialer Verantwortung ohne Straftaten befähigen und die Allgemeinheit vor weiteren Straftaten schützen. Das Leben im Vollzug soll hierbei den allgemeinen Lebensbedingungen soweit als möglich angeglichen werden. Schädlichen Folgen des Freiheitsentzugs ist entgegenzuwirken. Der Vollzug ist darauf auszurichten, dass er dem Gefangenen hilft, sich in das Leben in Freiheit einzugliedern.

***Abweichung in %:**

10 - 25 %

mehr als 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

= Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen pro Teilleistung	Ist >2004> EURO	Ist >2005> EURO	Plan >2006> EURO	Ist >2006> EURO	Abweichung Plan/Ist aktuelles Jahr	
Kosten pro Hafttag	75,7	79,14	79,26	87,93	8,67	10,94%

Abweichung in %:

10-25%

kurze Erläuterung erforderlich!

> 25 %

kurze Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen

Die Abweichungen bei den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen (Kosten je Hafttag) ergaben sich vorwiegend durch die Tatsache, dass die erwartete Steigerung der Belegung nicht eingetreten ist. Gegenüber dem Plan für 2006 ergaben sich rund 20.000 Hafttage weniger bei der tatsächlichen Belegung. Dies entspricht einer Abweichung von 9,31 %. Die geringere Belegung im Jahr 2006 war nicht vorhersehbar und kann seitens des Vollzuges nicht gesteuert werden. Aufgrund der Baumaßnahmen waren Haftplätze vorübergehend nicht belegbar. Die geplante Inbetriebnahme der Sicherheitsabteilung hat sich verzögert. Eine sukzessive Belegung erfolgte erst in 2007.

Die Kostenstruktur der JVA ist geprägt von einem hohen belegungsunabhängigen Fixkostenanteil, der allenfalls mittelfristig angepasst werden kann. Insbesondere wegen des hohen Sicherheitsstandards in der Justizvollzugsanstalt Lübeck war eine auf die reduzierten Hafttage angepasste Personalkostensteuerung nicht möglich. Bei der Bemessung des Personalkostenbudgets waren zudem die Inbetriebnahme der Sicherheitsabteilung sowie die Schaffung zusätzlicher Haftraumkapazitäten im Frauenvollzug in 2007 zu berücksichtigen.

Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Ist >2004>	Ist >2005>	Plan >2006>	Ist >2006>	Abweichung Plan/Ist aktuelles Jahr	
Hafttagezahl	202.130	201.886	210.000	190.457	-19.543	-9,31%

Abweichung in %:

10-25%

kurze Erläuterung erforderlich!

> 25 %

kurze Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen

Einnahme- Ausgabenberechnung Gesamtbereich	Ist >2004> EURO	Ist >2005> EURO	Plan >2006> EURO	Ist >2006> EURO	Abweichung Plan/Ist aktuelles Jahr	
					abs.	In %*
Gesamteinnahmen	645.400,00	545.500,00	650.000,00	675.322,00	25.322,00	3,90%
Gesamtausgaben	14.164.000,00	14.588.300,00	15.100.000,00	15.124.700,00	24.700,00	0,16%
davon:						
Personalausgaben	10.078.800,00	10.294.600,00	10.500.000,00	10.526.100,00	26.100,00	0,25%
Sachausgaben einschl. Investitionen	1.152.200,00	1.338.000,00	1.350.000,00	1.312.900,00	-37.100,00	-2,75%
Transferleistungen	1.235.600,00	1.232.800,00	1.500.000,00	1.410.000,00	-90.000,00	-6,00%
Gefangenenpflege	1.697.400,00	1.722.900,00	1.750.000,00	1.875.700,00	125.700,00	7,18%

Kostenrechnung Gesamtbereich	Ist >2004> EURO	Ist >2005> EURO	Plan >2006> EURO	Ist >2006> EURO	Abweichung Plan/Ist aktuelles Jahr	
					abs.	In %*
Gesamterlöse	113.200,00	104.300,00	105.000,00	108.500,00	3.500,00	3,33%
Gesamtkosten	15.415.200,00	16.081.100,00	16.700.000,00	16.855.500,00	155.500,00	0,93%
davon:						
Personalkosten	11.297.500,00	11.759.100,00	12.000.000,00	12.170.100,00	170.100,00	1,42%
Sachkosten	4.117.700,00	4.322.000,00	4.700.000,00	4.685.400,00	-14.600,00	-0,31%
Umlagen						

Abweichung in %:

10-25%

kurze Erläuterung erforderlich!

> 25 %

kurze Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen